

Br. 516



Beitrag zur Aufnahme des Gesangs  
aus den Werken der größten Tonsetzer gezogen  
fürs Clavier gesetzt von A. C. Brand.  
herausgegeben und der

Durchlauchtigsten regierenden  
Frau Herzoginn  
von Zweybrücken

unterthänigst gewidmet von J. M. Göt.

Mannheim u. München

N. 143 II Heft Jahrgang preis





Allegro  
moderato  
Cembalo

Richard  
im Gefängnis.

Aus der Oper Richard Löwenherz  
v. Grétry

Zweiter Jahrgang, erstes Heft

N

2

4

Will keine See-le mei-ner ach-ten? Soll ich mein Le-ben hier ver-schwächen? Was

*P.* *f.* *P.* *f.*

half es mir be-rühmt zu seyn? Was half es mir be-rühmt zu

*P.*

seyn? Süßes Bild der trauten Freundin flö-ße Ruh //

*f.* *P.* 7



5

flü — che Ruh und Trost mir ein — Komm — Komm — ach nur

ei — nen Au — gen — blick kehre ein mit — der Strahl der Son — ne in dies

tra — be Herz zu — rück in dies tra — be Herz

200

zu-rück ach nur ei-nen Au-gen-blick kehrt ein Strahl in

f. f.

dieses trü-be Herz zu-rück





Wenn al-les mich im Unglück flieht

*poco f.*

Tod wirft du denn auch mich mei-den? Kei-ne Hoff-nung bleibt mir mehr

*pf.*

Tod! Komm en-de meine Lei-den! kei-ne Hoff-nung bleibt mir

*p.* *f.p.* *f.p.* *f.p.*

200

8.

mehr. Kei-ne Hoff-nung bleibt mir mehr, nichts bleib mir mehr Will-keine See-le mei-ner

ach-ten. Soll ich mein Le-ben hier ver-fen-nen? Was half mein Ruhm was half mir

Ehr. Es bleib mir kei-ne Hoff-nung mehr

200



Erinn-rung mei-ner vor-ge-n Grö--ße

Du schlägst mir meinen Muth dar-nie--der und machst mein Unglück doppelt schwer machst mein

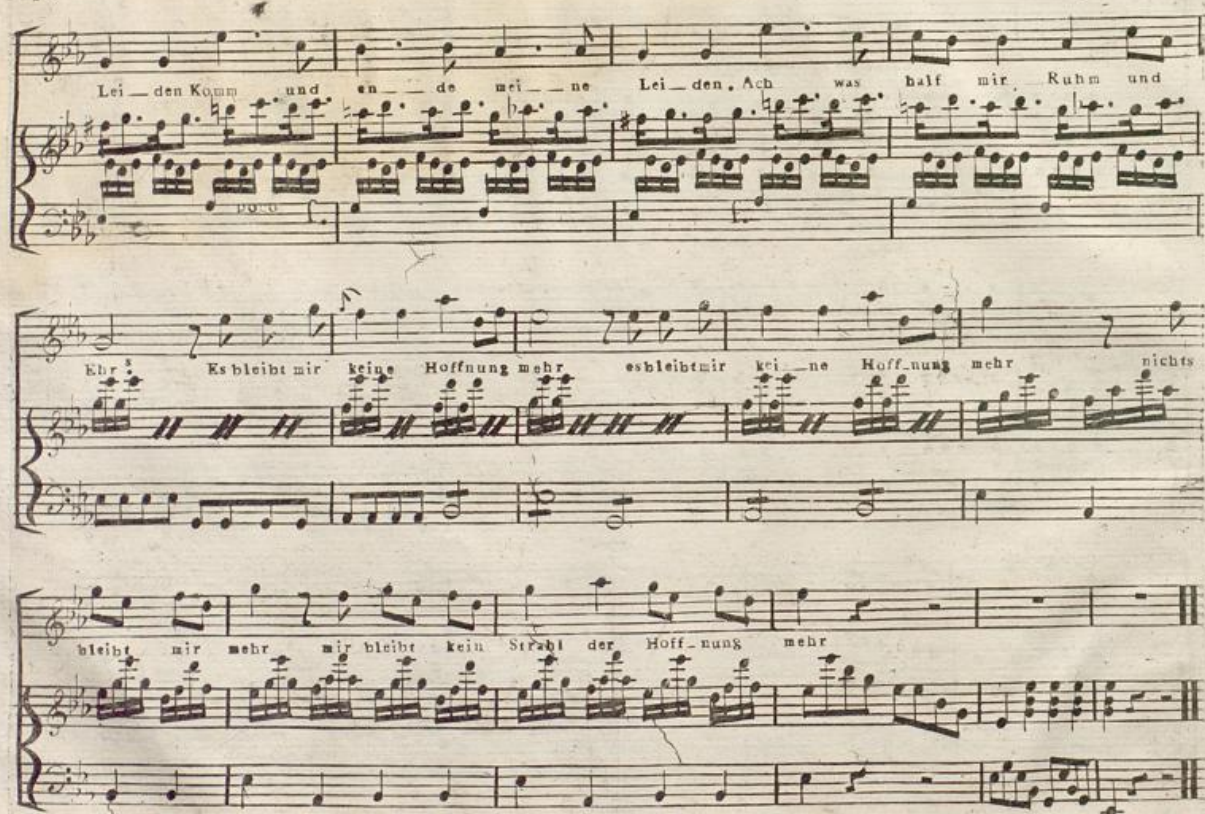
Unglück doppelt schwer O Tod! Komm en--de mei-ne

*f. p.* *f. p.* *f. p.* *f. p.* *pp.* *pp.* *p.*

Lei—den Komm und en—de mei—ne Lei—den. Ach was half mir Ruhm und

Ehr<sup>3</sup> Es bleibt mir keine Hoffnung mehr es bleibt mir kei—ne Hoff—nung mehr nichts

bleibt mir mehr mir bleibt kein Strahl der Hoff—nung mehr





Paris  
Adagio

Die Partitur ist in 2/4-Takt und besteht aus einer Vokalstimme und einer Klavierbegleitung. Die Melodie ist in B-dur geschrieben. Die Begleitung besteht aus einer linken Hand, die hauptsächlich Akkorde und Oktaven spielt, und einer rechten Hand, die eine melodische Linie begleitet. Die Sprechweise ist adagio.

Die Gesangsstimme singt:

Du  
ziehst die fan-ten Bli-cke die Luft auf mei-ne Seele streun  
grawsam von mir zu-rü-cke miß-ken-dest mei-ne Pein Du  
bleibst bey mei-nen Pla-gen ge-fühl-los wie ein Stein und kauft bey mei-nen

200

Kla-gen hart wie ein Fel-sen seyn und kannst bey mei-nen Kla-gen hart wie ein

Fel-sen seyn. Der Ton ver-rath sein Herz und seinen Zauber = Wor-ten

Helena  
wird unfre Kö-ni-gin nicht lan-ge wie-der-stehn Unmög-lich kann ein Mann wie

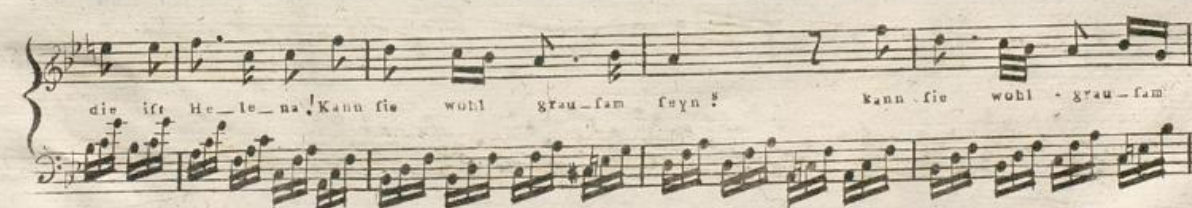
Partis un-ge-hört und un-geliebt der Siegerinn die Qualen seines Herzens klagen

N 200





## Adagio. Paris.



nährt lässt sie sich nicht er-wei-chen da mich die Flamm' ver-zehrt

sie sich nicht er-wei-chen da mich die Flamm' ver-

zehrt

N

200



Artemidor

Ev - vi - va la gio - ja che m'occupi il cor

Es le - be die Freu - de ihr wein'ich mein Herz

Allegro assai

pe - ra la no - ja e il tor - bi - doumor e pe - ra la

Entfernt euch ihr Grillen komm fröhlicher Scherz Entfernt euch ihr

no - ja e il tor - bi - doumor Ev - vi - va ev - vi - va ev - vi - va la gio - ja che

Grillen komm fröhlicher Scherz Es le - be es le - be es le - be die Freu - de ihr

m'oc-cup'il cor e pe-ra la no-ja e il tor-bi-dou-mor e il tor-bi-dou-mor  
weil' ich mein Herz entfernt such ihr Grillen komm fröhlicher Scherz komm fröhlicher Scherz

ff.

